

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

1. Jahrgang

Dezember 1957

Nummer 2

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

Der Bezirksvorstand wünscht allen Schachfreunden ein

frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

i. A.: Richard Tetzlaff — Vorsitzender

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

Mitteilungen des Bezirksspielleiters

Durch das Erscheinen der „Schach-Mitteilungen“, die jeden Monat herauskommen sollen, entfallen meine bisherigen Rundschreiben. Ich bitte alle Vereine, die verbindlichen Termine usw. meinen jeweiligen Ausführungen in diesem Blatt zu entnehmen.

1. Die dritte Runde im Dähne-Pokal-Turnier wird am Mittwoch, dem 8. Januar 1958 um 19.30 Uhr im „Uele Nest“ ausgetragen. Besondere Einladung an die sich hierfür qualifizierten Spieler ergeht nicht mehr.
2. Der Stichtag für die in diesem Spieljahr teilnahmeberechtigten Jugendlichen ist der 31. August 1938 (Geburtsdag). Zur Ermittlung des Bezirks-Jugendmeisters bitte ich um Meldung der in Frage kommenden Spieler (mit Geburtsdatum) bis zum 2. Januar 1958 (Poststempel). Dieser Termin kann nicht überschritten werden, da der Turniersieger bereits zum 15. Februar 1958 weitergemeldet werden muß. Gleichzeitig bitte ich um Meldung der an der Austragung interessierten Vereine.
3. Zur Austragung der Bezirks-Jugend-Mannschaftsmeisterschaft bitte ich um Meldung der interessierten Vereine bis zum 2. Januar 1958 (Poststempel), und zwar bilden je sechs Spieler, die mit Geburtsdatum in der genauen Aufstellung zu melden sind, eine Mannschaft.
4. Im Anschriftenverzeichnis sind zu ändern: Schachfreunde Unterrath: 3. Willi Trappmann, Düsseldorf, Am Röttchen 40, Tel. 40 96 88; 4 a) und b) Dieter Mainz, Düsseldorf, Unterrather Straße 111.
5. Ich selbst bin ab sofort privat telefonisch zu erreichen unter Nr. 2 86 12.

Ernst Tobies

DSG 25 Deutscher Vizemeister

Vom 6. bis 8. Dezember stand die Düsseldorfer Schachgesellschaft zum fünften Male nach dem Kriege im Endkampf um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft. Auch diesmal mußte die 1. Riege der DSG erfahren, wie schwer es ist, diesen Titel zu erringen. Zwar ging sie in der Wagnerstadt Bayreuth mit großen Hoffnungen an den Start, doch gleich in der ersten Runde des dreitägigen Turniers waren die sehr starken Berliner die Gegner. Nach einem harten und erbitterten Kampf gab es eine knappe, jedoch verdiente Düsseldorfer 3¹/₂:4¹/₂-Niederlage, denn die Berliner zeigten eine bessere Mannschaftsleistung. Hier die Einzelergebnisse: Kieninger — Dr. Lehmann, Niephaus — Bialas, Heil — Mross, Greeven — Gumprich und Engert — Mandel trennten sich jeweils unentschieden. Roennefahrt verlor gegen Budrich und Schiffer gegen Kauder. Lohmann gewann am siebenten Brett gegen Lohse. In der zweiten Runde schlug Berlin die Freiburger ebenfalls knapp mit 4¹/₂:3¹/₂, während Düsseldorf über Bayreuth klar mit 7:1 erfolgreich blieb. Im letzten Gang mußte sich nun entscheiden, wer den zweiten Platz belegte, da Berlin erwartungsgemäß über Bayreuth siegte (6¹/₂:1¹/₂). Erst nach sieben Spielstunden lag mit dem Ende der Partie Lohmann — Geis (Remis) im Treffen Freiburg — Düsseldorf (4:4) die genaue Placierung vor. Nach Brettwertung hatte die Düsseldorfer Schachgesellschaft den zweiten Platz errungen. Der Endstand lautet: Berlin drei Siege bei 15¹/₂ Brettpunkten, Düsseldorf 1¹/₂ Siege bei 14¹/₂ Brettpunkten, Freiburg 1¹/₂ Siege bei 13 Brettpunkten und Bayreuth ohne Sieg bei 5 Brettpunkten. Kieninger, Niephaus und Lohmann erzielten mit je 2¹/₂ Punkten das beste Einzelergebnis. Greeven, Roennefahrt und Schiffer holten je 1¹/₂ Punkt. Enttäuscht hat Heil, der eine Partie verlor und zweimal unentschieden spielte. Engert war mit einem halben Punkt aus zwei Partien auch nicht in großer Spiellaune. Ersatzmann Kolbe schaffte bei einer Partie 100%!

Köln schlägt Düsseldorf

Im Klublokal des 1. FC. Köln saßen sich am Buß- und Betttag die Auswahlmannschaften der Städte Köln und Düsseldorf an fünfzig Brettern im friedlichen Wettstreit gegenüber. Wie so oft, zeigte sich wieder einmal, daß bei Massenkämpfen der Platzherr im Vorteil ist. So konnten die Domstädter mit einer relativ sehr starken Mannschaft bis zum letzten Brett aufwarten, und gerade die Schlußbretter brachten die Entscheidung. Trotz der Niederlage von Kieninger am Spitzbrett in überlegener Stellung blieb Düsseldorf an den ersten zehn Brettern mit 6¹/₂:3¹/₂ Punkten siegreich. An den ersten fünfundzwanzig Brettern führte Düsseldorf noch mit 13¹/₂:11¹/₂ Punkten, um schließlich dann doch knapp (26¹/₂:23¹/₂) zu unterliegen. Somit blieb der von der Düsseldorfer Stadtverwaltung gestiftete Wanderpreis diesmal in Köln. Hoffen wir, daß er ebenso wie der vorhergehende, gestiftet von einer Kölner Zeitung, seinen ständigen Platz in Düsseldorf findet. Zwei Siege hintereinander bzw. drei Siege insgesamt sind jedoch dazu notwendig. Hier die Leistungen der ersten zwanzig Bretter:

1. Kieninger, DSG — W. Pesch 0:1; 2. Greeven, DSG — Nerstheimer 1:0; 3. Engert, DSG — Olroth 1/2; 4. Roennefahrt, DSG — Dr. Müller 1:0; 5. Lohmann, DSG — Modic 1:0; 6. Pille, 1854 — Hartung 1/2; 7. Schiffer, DSG — Boie, jun. 1/2; 8. E. Ziegler, DSG — Boie, sen. 1/2; 9. W. Hockenbrink — Dufek 1/2; 10. Schnapp, 1854 — Jordans 1:0; 11. Gstettenbauer, DSG — Selke 1/2; 12. Mainz, 1854 — Krütt 1:0; 13. Schindler, 1854 — Meinhardt 0:1; 14. A. Hockenbrink — Trauner 1:0; 15. Hesse, Benrath — Frau Imkamp 1:0; 16. Schulze, Benrath — Dr. Dilgen 1/2; 17. Schneider, Roch. — Bergmann 0:1; 18. Koschnitzke, Derendorf — Dr. Törner 1/2; 19. Grebner, Derendorf — Becker 0:1; 20. Reinartz, Derendorf — H. Pesch 0:1 (Georg Kieninger).

Kajo Schiffer wurde Blitzmeister 1957

Im Spiellokal des Schachvereins 1854 wurde am 1. Dezember 1957 die diesjährige Bezirksblitzmeisterschaft ausgetragen. Die über 17 Runden gehende „Blitzschlacht“ dauerte fast fünf Stunden, und hoch ging es dabei her. In einem nervenzerreißenden Fünf-Sekunden-Tempo „hauten“ die sonst so bedachtsamen „Schächer“ hier ihre Züge aufs Brett, während die Kiebitze mit wachsender Aufregung den Vernichtungen folgten. In drei Gruppen wurde zuerst eine Vorentscheidung gestartet und die jeweils vier besten Spieler,

die, die das wenigste Material einstellten, erreichten die Endrunde. Im Endkampf kam es dann zu einem Duell zwischen Greeven, Schiffer und Lohmann, das Jungmeister Schiffer für sich entschied, obwohl er gegen Greeven remis spielte und von Lohmann geschlagen wurde. Die Placierung in den Vorgruppen lautete:

A-Gruppe:

Lohmann 7 Punkte, Schichtel 6 Punkte, Lichtner 3,5 Punkte, Vonderhagen 3,5 Punkte, Dr. Klein 2,5 Punkte, Dahl 2,5 Punkte, Kasten 1,5 Punkte, Haase 1,5 Punkte.

B-Gruppe

Greeven 6,5 Punkte, Schiffer 5,5 Punkte, Pille 4,5 Punkte, Bäumer 4,5 Punkte, Reinartz 3 Punkte, Faulhaber 1,5 Punkte, Hülsewische 1,5 Punkte, Schranz 1 Punkt.

C-Gruppe:

Herber 6 Punkte, Blickhäuser 4,5 Punkte, Schnapp 4,5 Punkte, Laumann 4 Punkte, Vonderhagen 3,5 Punkte, Grabowski 2 Punkte, H. Niedrig 2 Punkte, Renselmann 1,5 Punkte.

Die Endrunde, an der Blickhäuser wegen „Zeitnot“ nicht teilnehmen konnte, brachte folgenden Endstand: Schiffer 8½ Punkte, Greeven 7½ Punkte, Lohmann 7 Punkte, Herber 6½ Punkte, Schichtel 6 Punkte, Titelverteidiger Schnapp 5 Punkte, Pille und Lichtner je 4 Punkte, Vonderhagen 3½ Punkte, Laumann 2 Punkte, und Bäumer 1 Punkt.

Um den Dähne-Pokal

Im Pokalkampf um den „Silbernen Turm“ liegen auf Bezirksebene von den 24 gestarteten Bewerbern nach der zweiten Runde noch K. Schiffer, Engert, Meister, Ludwig sowie die Sieger der Hängepartien Kolbe — Degenhardt und Kieninger — Tobies im Rennen. Die nächste Runde wird am 8. Januar 1958 ausgetragen.

Niephaus war nicht in Form

Beim Zonenturnier des Weltschachbundes, an dem der Düsseldorfer Walter Niephaus teilnahm, gab es in Wageningen (Holland) nach siebzehn Runden folgenden Endstand: Szabo (Ungarn) 13,5 Punkte, Olafsson (Island) 13 Punkte, Larsen (Dänemark) 12,5 Punkte und Donner (Holland) 12,5 Punkte. Uhlmann 12 Punkte, Stahlberg und Trifunovic je 11 Punkte, Teschner (Berlin) 9 Punkte, Ivkov 8 Punkte, Dr. Trojanescu und Niephaus je 7,5 Punkte, Kolarov 7 Punkte, Dr. Alster 7 Punkte, Dückstein 6,5 Punkte, Clarke 5,5 Punkte, Orbaan 3,5 Punkte, Hänninen 3,5 Punkte und Linblom 2,5 Punkte. Meister Niephaus kam infolge einer leichten Grippeerkrankung nicht zur vollen Entfaltung seiner Kräfte. Er konnte nur drei Partien gewinnen (gegen Clarke, Orbaan und Hänninen) machte neun Spiele unentschieden und verlor in fünf Fällen (Olafsson, Larsen, Dr. Alster, Dr. Trojanescu, Trifunovic). Wenn wir auch von Niephaus mehr erwartet haben, so ist doch sein geteilter 10. Platz sehr beachtlich. Es heißt schon etwas in solch einem Klassefeld zu spielen und sieben gewiß nicht schlechte Meister hinter sich zu lassen. Der jugoslawische Großmeister Ivkov erzielte nur einen halben Punkt mehr als Niephaus.

Punkteämpfe im Spiegel der Zahlen

Verbandsliga, Düsseldorfer Gruppe

2. Runde

SG Aachen 1930 — SV Derendorf	2½ : 5½
SV Hückelhofen — SG Rochade	3 : 5
DSG 25 II — DSV 1854	4 : 4

Die in der Wuppertaler Gruppe spielende Benrather Schachgesellschaft war spielfrei.

1. Bezirksklasse, zweite Runde

Gerresheim I — Heerd I	6 : 2
Rochade II — Hilden I	4 : 4
Derendorf II — Ratingen I	3 : 5
DSG 25 III — Berührt-Geführt I	2½ : 5½

2. Bezirksklasse, Gruppe I

2. Runde

Derendorf III — Hösel I	4 : 4
Benrath II — Tannenhof I	4 : 4
DSG 25 IV — Lintorf I	3 1/2 : 4 1/2

3. Runde

Lintorf I — Benrath II	3 : 5
Hösel I — DSG 25 IV	4 : 4
Rath I — Derendorf III	4 1/2 : 3 1/2

2. Bezirksklasse, Gruppe II

2. Runde

Holthausen I — N.-Weißbenb.	6 1/2 : 1 1/2
Unterrath I — Schewe Torm	3 1/2 : 4 1/2
DSV 1854 II — Rochade III	6 1/2 : 1
Postsport I — Berührt-Geführt II	7 1/2 : 1 1/2

3. Runde

Schewe Torm I — DSV 1854 II	3 : 5
Rochade III — Holthausen I	4 : 4
N.-Weißbenb. I — Postsport I	5 1/2 : 2 1/2
Berührt-Geführt II — Unterrath I	3 1/2 : 4 1/2

3. Bezirksklasse, zweite Runde

Gruppe 1:

Wevelinghofen I — Gerresheim I	6 : 2
Rath II — DSV 1854 III	1 1/2 : 6 1/2
Heerdt III — Grevenbroich I	1 1/2 : 6 1/2
Schewe Torm war spielfrei	

Gruppe 2:

Unterrath II — Ratingen II	2 : 6
Holthausen II — Heerdt II	6 : 2
Hilden II — Tannenhof II	4 : 4
Hösel II — Lintorf II	2 : 6



sparen und
gewinnen -
PRÄMIENSparen

Stadt-Sparkasse Düsseldorf



**Jeden Monat
eine Auslosung!**

**Jeden Monat
Gewinne bis 10 000 DM!**